

K3-PROJEKTE

Kulturvermittlung mit Lehrlingen

Jahresdokumentation 2023



Foto: Katharina Schiffli

JAHRESDOKUMENTATION

ZUR PROJEKTREIHE

K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen 2023

Projektzeitraum

01. 01. 2023 – 31. 12. 2023

Projektleitung

Mag. Roman Schanner

Projektpartner

Berufsschulen/Betriebe
Museen/Kultureinrichtungen
Kulturvermittler/innen
Künstler/innen

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Foto

Fotocredits OeAD

OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung
Bereich Kulturvermittlung mit Schulen

T +43 1 53408-542

kulturvermittlung@oead.at

1010 Wien, Ebendorferstraße 7 | Büro: 1010 Wien, Universitätsstraße 5

www.oead.at/kulturvermittlung

WIEN, 23. 04. 2024

1. Grundsätzliches

K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen

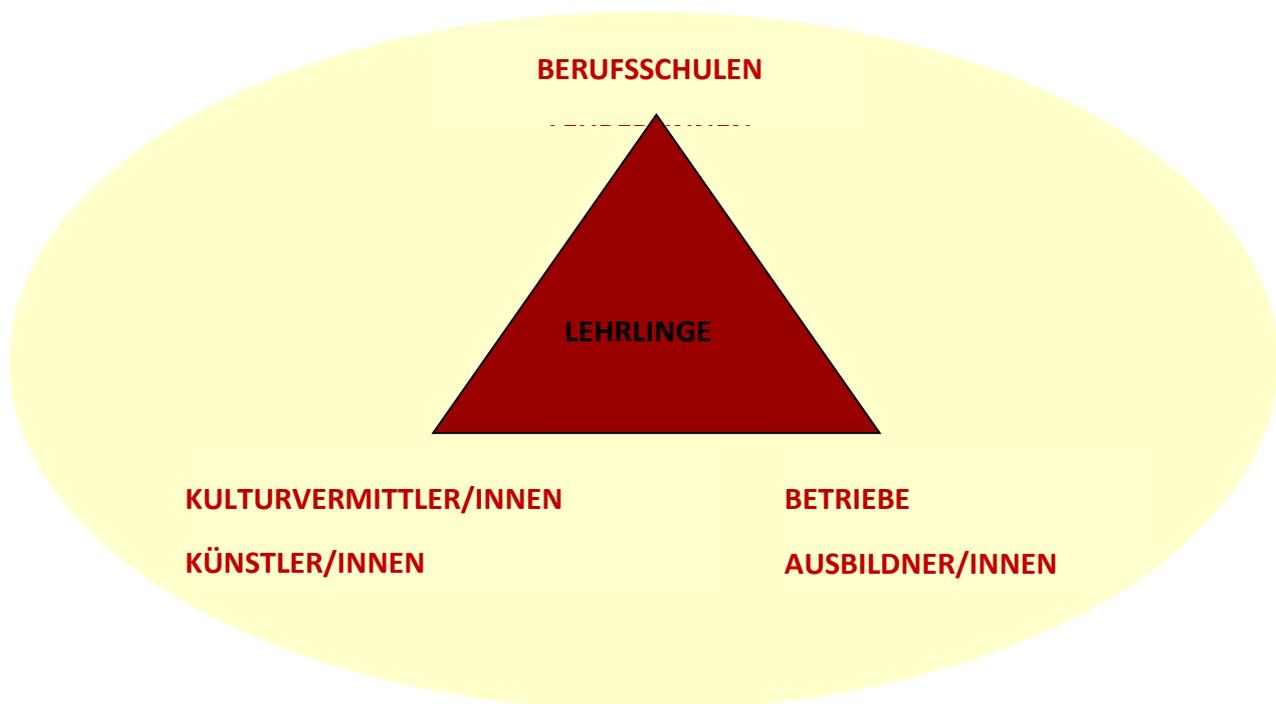
Der OeAD agiert im Bereich „Kulturvermittlung mit Schulen“ als Schnittstelle zwischen Bildung, Kunst, Kultur und deren Vermittlung. In der Lehrlingsausbildung setzt der OeAD dabei mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) Projekte im Rahmen von

- + K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen
- + und im Rahmen der Initiative Kultur: Bildung

in ganz Österreich um.

Mit innovativen Techniken zur Kulturvermittlung setzt der OeAD am System der dualen Berufsausbildung an und bringt die Beteiligten in Kommunikation mit Kunst und Kultureinrichtungen.

Im Zentrum steht der Weiterbildungseffekt für jeden einzelnen Lehrling.



Ziele:

- Kulturelle Angebote für Lehrlinge im dualen Ausbildungssystem etablieren
- Bereicherung der beruflichen Ausbildung hin zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung
- Lehrlingen eine Teilhabe an kulturellen Prozessen und Aktivitäten ermöglichen
- ein zusätzliches Qualifikationsangebot für Betriebe anbieten - in Bezug auf „Schlüsselkompetenzen“ (Kommunikation, Teamfähigkeit, kreatives Denken/Handeln, Problemlösungskompetenz, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem)
- Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit für die Kompetenzen von Lehrlingen

2. Zur Geschichte

Mit Kulturvermittlung einen Schritt voraus!

Kulturelle Bildung bereichert die Lehrlingsausbildung. Das zeigen die positiven Auswirkungen nach bald 35 Jahren Kulturvermittlungsarbeit in diesem Feld. Seit 1989 nehmen Lehrlinge aus ganz Österreich in ergänzend zum dualen Ausbildungssystem angebotenen Projekten Momente kultureller Bildung in Anspruch – in Form eines Lernens DURCH Kunst und Kultur. Dabei entwickeln sie in der Berufswelt wichtige Schlüsselkompetenzen.

Die vom „Team Eigenart/Museum“ umgesetzte Ausgangsidee war eine simple: den in ihrer Ausbildung oft einzig mit berufsspezifischen, also „nützlichen“ Informationen konfrontierten Lehrlingen einen für sie „fremden“ Ort näherzubringen – eine Kulturinstitution. Die positiven Effekte für die Beteiligten waren dafür umso vielfältiger: Problemlösungen in einem ungewohnten Zusammenhang zu finden, über das Experimentieren eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln, oder über kritisches und unorthodoxes Denken die eigene Kreativität und Kommunikationsfähigkeit zu erleben – alles Fähigkeiten, die im Berufsleben gefragt sind, eben Schlüsselkompetenzen.

Unter dem Titel **K3-PROJEKTE** bieten sich Lehrlingen heute in ganz Österreich kulturvermittelnde Angebote in verschiedensten kulturellen Sparten. Zusätzlich fließen die Erkenntnisse dieses Ansatzes in weitere OeAD-Angebote zur Kulturvermittlung ein.

Inhalte

Die **K3-PROJEKTE** ermutigen Lehrlinge, ausgehend von ihrer eigenen Arbeits- und Lebenswirklichkeit, durch den kommunikativen Austausch mit Kulturschaffenden zu kulturellen Eigenaktivitäten. Die damit angesprochenen Fähigkeiten wie „Soziales Handeln“, „Teamfähigkeit“ und nicht zuletzt „Kreativität“ eröffnen den Lehrlingen berufsnotwendige Schlüsselkompetenzen. Hinter diesem Konzept steht die grundsätzliche Idee, kulturelle Bildung in das duale System der österreichischen Lehrlingsausbildung zu integrieren und dieser auch Zeit zu widmen.

Die für die heutige Berufstätigkeit erforderlichen Fähigkeiten sind mehr und komplexer denn je geworden. Nicht nur neue Fachkenntnisse sind gefragt, sondern ein Bündel von zukunftsorientierten, sozialen und kommunikativen Eignungen, etwa die Fähigkeit zur Beurteilung neuer Situationen und das Finden von kreativen Problemlösungen. Um diese Schlüsselkompetenzen zu erlangen, bedarf es einer umfassend gebildeten Gesamtpersönlichkeit. Auf dem Weg dorthin können über die Beschäftigung mit Kultur und künstlerischen Verfahren wichtige Impulse gesetzt werden.

Drei Formate

Die **K3-PROJEKTE** umfassen drei zeitlich verschiedene Projektvarianten:

- das **K3-Kurzprojekt** – drei- bis vierstündige kommunikationsorientierte Workshops, als impulsgebendes, kulturelles Bildungsangebot für Berufsschulen oder (Groß-) Betriebe mit eigenen Lehrwerkstätten, besonders für bildungspolitische Schwerpunktaktionen geeignet
- das **K3-Freizeitprojekt** – zeitlich flexible (durchschnittlich zwölfstündige), kulturelle Bildungsangebote für Lehrlinge während der Zeit ihrer Unterbringung in Berufsschüler/innen-Heimen
- das **K3-Langprojekt** – zweieinhalbtägige Workshops in den verschiedensten kulturellen Sparten (Durchführungsdauer im Schnitt 18 Stunden) mit Lehrlingen einer Berufsschulklasse oder einer Lehrwerkstätte; die dafür benötigte Zeit wird von allen an der Ausbildung Beteiligten (Schule, Betrieb und Lehrlinge) gemeinsam in Aufteilung zur Verfügung gestellt

3. K3-PROJEKTE 2023

2023 wurden 45 Lang-, 22 Kurz-, und 5 Freizeitprojekte, also insgesamt 72 Projekte in ganz Österreich initiiert und durchgeführt. Es konnten 1254 Lehrlinge die Angebote in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden oder Kultureinrichtungen nutzen.

Die thematischen Schwerpunkte in der Projektarbeit waren 2023 zweigeteilt – setzten wir in der ersten Jahreshälfte noch das Verhandeln der Digitalität im Rahmen von „More Than Bytes“ fort, so begannen wir mit Start des Schuljahres 23/24 die Auseinandersetzung mit „Demokratie und Nachhaltigkeit“, gebündelt unter dem Slogan: „take HEART!“

Dass dieser Schwerpunktwechsel dem Puls der Zeit entsprach, zeigen auch die statistisch erhobenen Zahlen in den jeweiligen Jahreshälften:

Mit dem Abflachen der COVID-Pandemie und damit verbunden dem Ende der Einschränkungen im gesellschaftlichen Zusammenleben war ein Boom hin zum guten, alten persönlichen Miteinander, zu analogen Projektformaten, und zum haptischen Arbeiten mit traditionellen Kunsttechniken zu konstatieren. In der ersten Jahreshälfte agierten nurmehr 58% der Projekte unter Einsatz von Digitalen Medien, wobei der Anteil jener Projekte, die sich zusätzlich mit den Aspekten der Digitalität auseinandersetzten, mit 45% der Projekte noch geringer war (im Vergleich zu den drei COVID-Jahren zuvor).

Thematisch stand Kommunikation zu gesellschaftlichen wie auch persönlichen Gesichtspunkten im Fokus. Dies zeigte sich dann auch statistisch erhoben nochmals verstärkt im Herbst: 95,1% der insgesamt 41 Projekte agierten im Themenfeld „Demokratie und Nachhaltigkeit“! Vor allem die ökologische Nachhaltigkeit traf sowohl bei den die Projekte organisierenden Künstler/innen und Kulturvermittler/innen, als auch bei den beteiligten Lehrlingen deren aktuelle, gesellschaftliche Interessen.

„take HEART!“ – Demokratie, Nachhaltigkeit und kulturelle Bildung

Die Palette der Aspekte von „Demokratie und Nachhaltigkeit“, die in den K3-Projekten in der zweiten Jahreshälfte verhandelt wurde, ist eine breite:

Da wurde Geschlechtergerechtigkeit genauso angesprochen wie Medienkritik. Über Analysen und Recherchen zu den Produktionsbedingungen bei „Fast Fashion“ wurden von den teilnehmenden Lehrlinge Handlungsalternativen erarbeitet. In einem anderen Projekt wurde befragt, ob auf Grund aussagekräftiger und realistischer Produktfotografien eine Reduzierung von Rücksendungen im Online-Handel erreicht werden könnte. In einem Büchereiprojekt wiederum wurde ausgehend von biografischer Arbeit reflektiert, wie anhand von Bildung eine diverse, gleichberechtigte Gesellschaft entstehen kann. Mittels Interaktionen mit dem urbanen Umfeld des Ausbildungsbetriebs wurden bei einem Grazer Projekt unser Ressourcen-Haushalt behandelt – Wasser, Bodenverbrauch und Bausubstanz, der freie öffentliche Raum als Ort von Visionen für Veränderungen zum Positiven...

Demokratische Praxis wurde zusätzlich durch die Projektarbeit unter Beteiligung von "Freien Radios" besprochen und gelebt. So gaben beispielsweise Sendestatuten und die inhaltliche Ausrichtung dieser nichtkommerziellen Radios ausreichend Material, um demokratische Prozesse gemeinsam unter die Lupe zu nehmen. Die Ausstrahlung von Beiträgen, die Lehrlinge gestaltet hatten, bot die Möglichkeit, sich selbst demokratisch zu artikulieren.

Dazu ist das Reden über die Geschichten, die erzählt werden, über Produktionsbedingungen und Entscheidungsprozesse dahinter immer auch ein Reden über gesellschaftlichen Konsens – beim Radio, im Theater, in der Literatur, wie auch beim Film. Welche Geschichten sind erzählenswert, welche Geschichten werden nie oder nur selten erzählt? Wer bestimmt, welche Geschichten erzählt werden, welches Geschlecht oder welche Hautfarbe und welche Herkunft die Hauptdarsteller/innen haben? Mit welcher Haltung werden diese Geschichten erzählt? Welche Botschaft oder Message wird dadurch übermittelt? Und wie beeinflussen all diese Entscheidungen unsere eigene Wahrnehmung, unsere kulturelle Erwartungshaltung? Inwiefern ist es für eine Gesellschaft relevant, dass auch "andere Geschichten" und "andere Sichtweisen" erzählt werden? Diese Fragen sind oft zentrale – nicht nur in den zahlreichen Film-Workshops. Und sie unterstützen schlussendlich die Reflexion der Lehrlinge zu und von demokratischen Prozessen.

Spartenübergreifendes Arbeiten

Kunstspartenbezogen gab es 2023 mit 39 einen deutlichen Überhang von spartenübergreifenden Projekten, gefolgt von 12 Film-, und sieben Literaturprojekten (und hier so vielen wie schon lange nicht). Insgesamt konnte ein vielfältiger Mix an Kunstsparten umgesetzt werden. Das zeigt sich an weiteren Projekten zu Fotografie, Medienkunst, Musik, Radio, und Theater.

Kooperationen

Dass es bewährt und dauerhaft zu zahlreichen Momenten kultureller Bildung in der dualen Lehrlingsausbildung kommt, verdanken wir sicher auch der Kontinuität in unseren Kooperationen mit regionalen Partnereinrichtungen.

Partnerschaften bestehen in:

Niederösterreich - mit dem Verein „Jugend und Kultur“, der das Kooperationsprojekt KreAKTIV durchführt, neben dem OeAD finanziert von der Bildungs- und der Kulturabteilung des Landes NÖ,

Wien - mit Jugend am Werk, einem der größten Betreiber von Überbetrieblichen Lehrwerkstätten, wie mit der Basis.Kultur.Wien und deren Programm „Go.For.Culture“,

Vorarlberg - im Rahmen des Vereins „Double Check – Netzwerk Kultur und Bildung“ mit Zusatzfinanzierungen vom Land Vorarlberg und seit 2023 unter neuer Koordination durch Andreas Jähnert.

Damit besteht eine breite strategische und operative Basis, um auch weiterhin neue Impulse in Richtung einer Kulturvermittlung mit Lehrlingen zu setzen, die sowohl Digitalität mit behandelt, als auch ein analoges, persönliches Miteinander befördert – im Sinne einer „hybriden Kulturvermittlung“.

Hervorzuheben war bei den regionalen Partnerschaften 2023 das zehnjährige Jubiläum von KreAKTIV, unserem Niederösterreichischen Kooperationsprojekt unter der bewährten Koordination von Bernd Plaschka. Mit einer eindrucksvollen Ausstellung aus der Projektgeschichte und der damit einhergehenden Vernissage im Schloss Bad Fischau im Mai 2023 wurde dieses würdig begangen. Die Ausstellung „poppte“ gegen Jahresende dann nochmals in Schaufenstern in der Wiener Neustädter Innenstadt auf. Viele positive Reaktionen von Passant/innen auf diese Präsentation der Kulturvermittlungsarbeit mit Lehrlingen und ihrer bemerkenswerten Ergebnisse waren die Folge.

Die Qualität der Projektarbeit des Teams vom Verein Jugend und Kultur erfuhr schließlich noch eine ganz spezielle Würdigung: die Auszeichnung mit dem Kulturpreis des Landes NÖ 2023 in der Kategorie „Kunst & Kultur für Jugendliche“.

UNESCO Arts Education Week 2023

Die K3-Projekte waren somit auch bei dieser jährlichen Schwerpunktwoche zur Kulturellen Bildung prominent vertreten. Die „Arts Education Week“ wird von der UNESCO jeweils in der dritten Maiwoche ausgerufen, um öffentlichkeitswirksam einen Fokus auf kulturelle Bildung zu setzen.

Die Qualität der Projektarbeit zur Kulturvermittlung mit Lehrlingen konnte mit der oben erwähnten Ausstellung zu 10 Jahren kreAKTIV genauso gezeigt werden, wie mit einem spektakulären Communityprojekt in Kooperation mit der Wiener Staatsoper im öffentlichen Raum in Wien. Dabei begaben sich hunderte Menschen am Karlsplatz in Wien „On the Road with Tschick“ und tauchten so in die Welt von jugendlichen Akteurinnen und Akteuren ein. Als Vertreter der Lehrlinge präsentierten KFZ-Mechaniker/innen des Technologiezentrums

von Jugend am Werk unter der Leitung von Dietmar Flosdorf ihre Sounds (unter anderem unter Verwendung eines alten PKWs, der als Percussion-Instrument fungierte). Die dabei gezeigte Spielfreude zeigte ein schönes Bild einer anderen, einer künstlerisch und kreativ bereicherten Berufsausbildung.

DANK

Unser Dank gilt vor allem den **1254** Lehrlingen, die im Jahr 2023 aktiv an den K3-Projekten teilgenommen und diesen ihr ganz eigenes Wesen gegeben haben. Sie gestalteten den Erfolg der Projekte. Dafür sind auch engagierte **Lehrer/innen, Ausbilder/innen der Berufsschulen, Lehrbetriebe** und ein offenes Ohr seitens der **Qualitätsmanager/innen** der Bildungsdirektionen nötig. Erst so werden diese Projekte während der Lehrausbildung durchführbar. Sie alle ermöglichen und fördern durch ihr Engagement kulturelle Bildung mit ihren Schülerinnen und Schülern, was einen Schritt hin zu ganzheitlicher Bildung in der Lehrlingsausbildung bedeutet.

Ein Dankeschön für die vielen Initiativen und Ideen der **Künstler/innen** und **Kulturvermittler/innen**, die gemeinsam mit den Lehrlingen die Projekte durchgeführt haben! Durch ihre Bereitschaft neue Konzepte zu entwickeln, eröffnen sie Lehrlingen Raum für ihre eigene Kreativität.

Kulturinstitutionen, und hier vor allem **Museen, Filmfestivals** und **Theater**, waren wichtige Partner/innen, da sie Lehrlingen einen bedeutenden Platz wie ein Podium geben, ihre Lehrlingskultur der Öffentlichkeit vorzustellen.

Roman Schanner
Projektkoordinator **K3-PROJEKTE**